

Bio Chris Gall _ 1.4.19

Kaum ein deutscher Pianist hat in den vergangenen Jahren die Stilgrenzen des Jazz so konsequent und originell erweitert wie der Münchner Chris Gall. Nach jahrelanger klassischer Ausbildung studiert Gall als Stipendiat am renommierten Berklee College of Music in Boston, das schon Größen wie Branford Marsalis, Melissa Etheridge, Brad Mehldau, u.v.a. ausgebildet hat.

Mit seinen beiden Trio-Veröffentlichungen „Climbing Up“ (2008) und „Hello Stranger“ (2010) bei ACT, einem der führenden europäischen Jazzlabels, machte Chris Gall früh auf sich aufmerksam und begeistert mit Jazz und Indie-Rock und Weltmusik das Publikum vom Jazzfestival in Montreux bis zur Jazz Baltica, bei den Stuttgart Jazz Open und im Wiener Konzerthaus.

2014 reiste er mit den mehrfachen ECHO-Gewinnern Quadro Nuevo nach Buenos Aires. Bei den darauffolgenden CD Aufnahmen zu „Tango!“ ist Gall als Pianist, Komponist und Arrangeur beteiligt und wird bereits wenige Monate nach Erscheinen mit dem Platin-Jazz Award der Deutschen Phonindustrie ausgezeichnet und steht seitdem bei über 250 Konzerten als Gastpianist mit Quadro Nuevo auf der Bühne.

2015 ist Galls erste Solo-CD „Piano Solo“ mit fast ausschließlich Eigenkompositionen erschienen, die laut Süddeutscher Zeitung nicht nur seine glänzende Technik, sondern „seinen unerschöpflichen Ideenreichtum, vor allem aber seinen unbestechlichen Geschmack“ demonstriert. Mit dem Duo-Projekt „Myriad“, eine Kollaboration mit dem in Londoner Perkussionisten Bernhard Schimpelsberger, wurde Gall u.a. zum London International Arts Festival (2017) eingeladen. Ihr Live-Album „Studio Konzert“ (Neuklang) ist 2017 erschienen und wird exklusiv auf Vinyl vertrieben.

2018 veröffentlichte Chris Gall gleich zwei Alben (GLM Music), mit denen er auch die internationale Presse begeistern kann:

sein drittes Trio-Album „Cosmic Playground“, das es unter die „10 of the hottest new jazz albums“ des renommierten amerikanischen Jazzmagazins JAZZIZ geschafft hat, sowie sein zweites Solo Album „Room of Silence“, welches bei Kritikern Assoziationen zu großen Klavieraufnahmen hervorruft: „Gall's playing is magical (...) and echoes Keith Jarrett's The Köln Concert“ (All About Jazz).

2019 erschien das Album „Volkslied reloaded“ auf Sony Classics, eine Kollaboration von Quadro Nuevo und dem Münchner Rundfunkorchester unter der Leitung von Elisabeth Fuchs, bei dem Chris Gall ebenfalls als Pianist und Arrangeur mitwirkt.